

#### 41. Der Hund.

Der Haushund ist der **treue** Wächter des Hauses. Er läuft während der Nacht um er müd lich im Hofe umher. Wenn Diebe kommen und stehlen wollen, so ruft er laut: Hau, hau! und das soll heißen: Kommt **geschwind**, es sind Diebe da! Das hört sein Herr, der ruhig ge**schla**fen hat. Der **spr**ingt **geschwind** vom Lager auf und eilt in den Hof. Die Diebe aber fürchten sich und entfliehen. Darum können sie auch den Hofhund gar nicht leiden. Der macht sich aber gar nichts **draus**, denn sein Herr hat ihn dafür recht lieb.

Am Tage liegt der Hund an der Kette vor seiner Hütte. Wenn **Fremde** kommen, so ruft er: Wau, wau! und das soll heißen: Wer seid ihr? und was wollt ihr?

Der Hirtenhund hilft das Vieh hüten. Er verliert vom Morgen bis zum Abend keine Mi nu te lang die Herde aus den Augen. Wenn ein Schäfchen sich von der Weide entfernen und ins Korn gehen will, so läuft er **schnell** hin und sagt: Wau, wau! das sollst du nicht! Und wenn eins zu weit zu rück **bleibt**, so läuft er zu ihm und sagt: Hau, hau! lauf **schnell**, sonst beiß ich dich!

Der Jagdhund ist der **treue** Begleiter des Jägers. Er holt das geschos sene Wild, selbst wenn es im Wasser liegt, und **br**ingt es **freudig** seinem Herrn. Dafür lobt ihn dann sein Herr und meint es gut mit ihm, und das gefällt ihm sehr.